

Auf einen Blick



Februar 2022

Zeitarbeit in der Pflege: Zahlen und Fakten

In den Medien wird immer wieder berichtet, dass eine nennenswerte Anzahl von Pflegekräften in die Zeitarbeit „fliehen“ würde. Eine Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA) zu Zahlen der Zeitarbeit in der Pflege widerlegt das: **Die Quote der in Pflegeberufen tätigen Zeitarbeitnehmer/innen verharrt auf niedrigem Niveau.**

Fakt ist: Der fortschreitende demografische Wandel führt zu einer stetig älter werdenden Gesellschaft. Zum **Ende des Jahres 2019 zählte das Statistische Bundesamt 4,13 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland**, was einem Anteil von fünf Prozent der Bevölkerung entspricht – Tendenz steigend. Das führt seit Jahren zu einem deutlich zunehmenden Arbeitskräftebedarf, was sich auch in der Beschäftigtenentwicklung bemerkbar macht.

Gleichzeitig mangelt es an (Fach-)Personal sowohl in der Alten- als auch in der Krankenpflege. Nach Angaben des Deutschen Pflegerates **fehlen schon heute 200.000 Pflegekräfte in Deutschland.**

Eine **Einschränkung der Zeitarbeit in der Pflege würde an dieser Personallücke nichts ändern**, weil die Zeitarbeitskräfte ohnehin schon pflegerisch tätig sind, es sich also bestenfalls um ein Nullsummenspiel handeln würde. Selbst wenn alle **knapp 36.000 pflegenden Zeitarbeiternehmer/innen** wieder in die Stammschichten wechseln würden, könnten sie die bereits bestehende Lücke nicht einmal annähernd schließen. Zudem sind **nicht alle Pflegekräfte auch bereit, aus der Zeitarbeit zurück in eine direkte Anstellung in Pflegeeinrichtungen zu wechseln.** Stattdessen würden sie in anderen Branchen tätig sein und **der Pflege dauerhaft verloren gehen.**

PFLEGEKRÄFTE – Beschäftigungsanteile im Jahresvergleich



31.03.2020



31.03.2021

Quelle: Zahlen aus der Sonderauswertung der Arbeitnehmerüberlassungs- und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, 31. 03.2021

1. Gesamtzahl aller pflegenden Zeitarbeitskräfte bleibt konstant niedrig

Die Sonderauswertung der BA beweist, dass die Quote der pflegenden Zeitarbeitskräfte an allen Pflegekräften konstant niedrig bleibt. Während die Anzahl aller in Pflegeberufen tätigen Personen zwischen März 2018 und März 2021 um 6,9 Prozent stieg, nahm die Zahl der Zeitarbeitskräfte in der Pflege unterdurchschnittlich um 2,6 Prozent zu. Die **Quote der Zeitarbeitskräfte reduzierte sich in diesem Zeitraum folglich leicht von 2,2 Prozent auf 2,1 Prozent** und zeigt sich damit sehr stabil. Die Zahlen belegen mehr als deutlich, dass es **keinen Trend zur Abwanderung von Pflegekräften zu Zeitarbeitsunternehmen** gibt!

2. Die Quote der Zeitarbeitsbranche an allen Pflegekräften liegt bei lediglich 1,4 Prozent

Laut BA-Sonderauswertung waren zum 31. März 2021 insgesamt 1.727.285 Personen in Deutschland in einem Pflegeberuf tätig. **Davon sind lediglich 35.863 (2,1 Prozent) Personen Zeitarbeitskräfte.** Doch sind diese nicht alle auch bei einem Zeitarbeitsunternehmen beschäftigt: Knapp ein Drittel sind unter anderem direkt in Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens angestellt, die über eine Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis verfügen. Im März 2021 betrug der

Anteil der bei Zeitarbeitsunternehmen beschäftigten Zeitarbeitskräfte deswegen **lediglich 1,4 Prozent an allen Beschäftigten in Pflegeberufen**, das entspricht **24.521 Pflegekräften.**

3. Zeitarbeit hilft, damit Pflegekräfte in ihrem Beruf bleiben

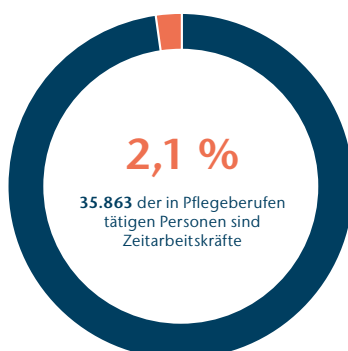
Auch wenn sie in absoluten Zahlen keine große Rolle spielt, **übernimmt die Zeitarbeit eine essenzielle Unterstützungs- und Pufferfunktion.** Schließlich sorgt sie dafür, dass Pflegekräfte in ihrem Beruf tätig bleiben bzw. wieder einsteigen können. Denn die Personaldienstleister bieten ihnen die Rahmenbedingungen, die ihrer speziellen Lebenssituation Rechnung tragen. Ohne diese Option würde eine Reihe von Arbeitnehmern/innen gänzlich aus der Pflege aus- bzw. nicht wieder einsteigen und den Personalmangel in diesem Bereich so noch weiter verstärken. Die **Zeitarbeitsbranche hebt somit Personalreserven** in der Pflege und trägt ihren Teil dazu bei, dass der Personalmangel nicht noch stärker ausfällt.

4. Zeitarbeitskräfte sind wichtig für die Aufrechterhaltung des Pflegebetriebs bei akuten Engpässen

Ein Verbot von Zeitarbeit in der Pflege wäre gleich in mehrfacher Hinsicht kontraproduktiv, **denn Zeitarbeitskräfte sind für Einrichtungen, die von akuten Engpasssituationen betroffen sind, eine wichtige Hilfe, um den reibungslosen Pflegebetrieb zu gewährleisten.** Beim Ausfall des eigenen Stammpersonals, bspw. durch Fortbildung, Urlaub, Krankheit oder einem plötzlichen Anstieg der Anzahl an Pflegebedürftigen, bleibt für die Pflegebetriebe nicht genügend Zeit für eine monatelang dauernde Rekrutierung. Denn laut aktuellen Zahlen der BA dauert es im Schnitt sechs bis acht Monate, um eine offene Stelle in der Pflege wieder zu besetzen.

Zudem organisieren gerade große Klinik- und Altenpflegeverbände ihre Pflegekräfte über das Instrument der Arbeitnehmerüberlassung, um ihre Mitarbeiter/innen flexibel und nach Bedarf in ihren unterschiedlichen Häusern einsetzen zu können. **Sollte ihnen durch eine Einschränkung der Zeitarbeit dieses Instrument aus den Händen geschlagen werden, dürfte es vielen dieser Einrichtungen angesichts des Personalmangels noch schwerer fallen, die Pflegeversorgung sicher zu stellen.**

ANTEIL DER ZEITARBEITSKRÄFTE in Pflegeberufen



Quelle: Zahlen aus der Sonderauswertung der Arbeitnehmerüberlassungs- und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, 31.03.2021

Impressum

Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e. V. (BAP)
Universitätsstraße 2-3a
10117 Berlin
Telefon +49 30 20 60 98 - 0

info@personaldienstleister.de
www.personaldienstleister.de

